Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 17

Artikel: Herders Konversations-Lexikon [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531282

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Ein Mietling will ich nicht werden und eine Besoldung will ich nicht in Empfang nehmen, ohne den vollen Gegenwert zu geben dafür, könnte ich mit meinem Gewissen nicht vereinbaren. Eurer kräftigen Unterstützung und Eurem Wohlwollen, verehrteste Behörden und liebwerte Eltern, empfehle ich aus ganzem Herzen meinen künftigen Nachfolger und hiesige Schule."

Schwere Heimsuchungen blieben dem pflichttreuen Manne nicht erspart. Der einzige Sohn, Angestellter auf dem Stationsbureau in Amrisweil, ein talentvoller und mit herrlichen Geistesanlagen begabter Jüngling, wurde ihm durch einen plötzlichen Tod infolge Hirnschlag am 3. März 1879 entrissen. Ein Jahr vorher hatte er eine 22jährige Tochter zu Grabe geleitet, Am 11. Januar 1888 starb die treue Gattin, mit welcher er 41 Jahre in glücklichster Ehe gelebt. Aber in den empfindlichsten Prüfungen bewahrte er seine Selbstbeherrschung und Seelenruhe, und nie konnten seine Schüler an ihm irgendwelchen Kummer bemerken.

Beim Jahreswechsel 1902 schrieb er noch an eine Schülerin:

„Gar lange können meine Lebenstage nicht mehr dauern, da meine Kräfte täglich abnehmen. Was mir der liebe Gott noch zukommen läßt, will ich dankbar annehmen."

Mit dieser völligen Resignation gab er sein vielgeprüftes Leben in die Hände des Schöpfers zurück.

Zahlreiche Freunde und Kollegen, die Behörden und eine Großzahl Schüler, die ihrem verehrten Lehrer treue Liebe und Anhänglichkeit bewahrt hatten, trauerten an seinem Grabe. Eine ganze Generation aber wird ihm das liebevolle Andenken widmen, wie dies eine Schülerin schon anno 1895 als Festgruß beim Jubiläum mit folgenden Worten getan:

„Wenn nach segensreichem Wirken
Sie der Heiland holt zum Lohne,
Gebe Gott, daß alle Schüler,
Bilden Ihre Ehrenkrone!"

R. I. P.

Von einer ehemaligen Schülerin.

Herders Konversations-Lexikon.

Dritte Auflage. Reich illustriert durch Textabbildungen, Tafeln und Karten. 160 Hefte zu 50 Pf. oder acht Bände geb. in Halbfranz zu Mk. 12.50. Monatlich erscheinen zwei bis drei Hefte.

Urteil über den ersten Band. Dr. Armin Kausen in „Die Wahrheit" 1902, Heft 10: „Im Novemberhefte 1901 widmeten wir dem eben erschienenen Probehefte und ersten Hefte des neuen Herderschen Konversations-Lexikons ein herzliches und frohes Geleitswort. Es erging uns wie vielen unserer Gesinnungsgenossen: Ein Hochgefühl der Befriedigung, ja ein gewisser Stolz mischte sich in die Freude über den von der rührigen Verlagshandlung unternommenen kühnen Wurf. Die Ankündigung des Erscheinens eines auf katholischem Boden

fußenden Konversations-Lexikons großen Stiles deuchte uns wie eine Antwort auf den von so vielen Unberufenen gepflegten Spott über die Inferiorität der Katholiken. Heute ist es an der Zeit, zum erstenmale Nachprüfung zu halten, ob das groß angelegte Werk auch in der Tat das gehalten hat, was es versprach und man von ihm erhoffte. Der erste Band des auf 8 Bände berechneten Lexikons liegt abgeschlossen in einer ebenso eleganten wie würdigen und soliden Orginaldecke mit geschmackvollen Einschlagblättern vor uns. Es ist keine Uebertreibung, wenn wir sagen: dieser erste Band kann sich neben jedem unserer neuesten und renommiertesten Konversations-Lexika sehen lassen und hat in gar keiner Hinsicht den Wettbewerb zu scheuen, weder in der äußeren Ausstattung noch in Bezug auf die Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Gründlichkeit, Vollständigkeit und wissenschaftliche Gediegenheit des Inhaltes. Papier und Druck sind tadellos, die Illustrationen namentlich die prächtigen Karten, Vollbilder und Tafeln in Schwarz- und Farbendruck stehen auf der vollen Höhe der heutigen Technik. Durch kurze Zeichen ist Betonung, Aussprache und Geschlecht der Wörter angedeutet. Das Lob, das Herders Konversations-Lexikon im Wettbewerb mit andern hinsichtlich der Vollständigkeit seines Textes gespendet wird, würde hinter der Wahrheit zurückbleiben, wenn nicht hinzugefügt würde, daß es seine Konkurrenten gerade in diesem Punkte weit übertrifft. Denn darin ligt ja der Hauptvorzug des neuen Lexikons, daß es die Lücken ausfüllt, welche gegnerische Engherzigkeit und Vorurteiligkeit, zum Teil auch tendenziöse Absicht und böser Wille zum Schaden der Katholiken in den gangbarsten Nachschlagewerken offen gelassen hatten, und daß es anderseits den ganzen wirren Wust von Irrtümern und falschen Anklagen in catholicis beseitigt und durch objektive, nüchterne Wahrheitszeugnisse ersetzt. . . Eine Durchsicht des ersten Bandes wird auch dem peinlichsten Kritiker kaum Anlaß zu Beanstandungen geben. Die Mitarbeiter haben der forschenden Sonde der Kritik die Arbeit sauer gemacht. Modern im guten Sinne, hat das Werk alle neuen Errungenschaften der Wissenschaften, der Forschung und der Technik berücksichtigt. Den weitverzweigten Gebieten des heutigen Realwissens ist besondere Sorgfalt zugewandt. Die Form der Darstellung ist ebenso knapp wie faßlich und übersichtlich. Kein überflüssiges Wort, aber in jedem Wort die peinlichste Genauigkeit. Daten und Ziffern sind bis in die jüngsten Tage fortgeführt. Auch die größeren und bedeutenderen Artikel überraschen durch ihre Kürze, zeigen aber bei näherem Zuschauen, daß alles Wesentliche berührt, und die knappe Form ein Kunstwerk ist. Der abgeschlossene vorliegende erste Band dürfte ein noch wirksamerer Werber sein als die bisherigen Hefte. Denn der Band gibt eine bestimmte Vorstellung von dem, was das ganze Werk bieten wird. Der erste Band ermöglicht auch einen Vergleich mit den Anschaffungskosten anderer großen Lexika. Der Vergleich fällt sehr zu Gunsten des Herderschen Lexikons aus, dessen Einzelband mit 1740 Spalten Text und einem kostbaren Bildermaterial gebunden nur Mk. 12.50 kostet, so daß das ganze Werk sich gebunden auf Mk. 100 stellen wird. Die Verlagshandlung hat einen großen Wurf gewagt. Der Einsatz ist hoch. Von den Aufwendungen eines solchen Werkes kann sich nur der Fachmann einen annähernden Begriff machen. Es ist eine Ehrenpflicht der gebildeten deutschen Katholiken, das neue Lexikon in seinem Kampfe gegen die zersetzenden Einflüsse der anderen großen Lexika zu unterstützen. Die deutsch sprechenden Katholiken müssen zeigen, daß sie ein solches Unternehmen zu würdigen wissen. Ein Mißerfolg desselben wäre ein geistiges Armutszeugnis. Möge deshalb jeder Katholik, dessen Mittel es nur irgendwie erlauben, in den Kreis der Besteller treten. Der prächtige erste Band sollte vielen Tausenden eine Aufmunterung und ein Sporn sein. Mit Stolz dürfen wir jedem Gegner diese erste große Probe unseres Konversations-Lexikons vorweisen."